

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 286.

Halle, Sonntag den 6. December
Hierzu zwei Beilagen.

1857.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, Freitag, d. 4. December, Mittags 1 Uhr 30 Minuten. Von der Gallerie herab wird der gedrängt vollen aber ruhigen Börse die Mittheilung gemacht, die Commerz-Deputation habe vom Rathe die Anzeige erhalten, daß derselbe morgen die Bürgerschaft befragen werde, um von derselben die Bewilligung einer Anleihe von 30 Millionen, behufs Diskontirung gegenwärtig als gut anerkannter Wechsel, zu erlangen. Es wurde diese Mittheilung von der Börse sehr günstig aufgenommen.

Hamburg, Freitag, d. 4. December, Nachm. 3 Uhr. Die Börse war beruhigter, doch wurden fast keine Geschäfte gemacht. Wechselcourse sind nicht angegeben, weil kein Verkehr darin stattgefunden. Preussische Thaler wurden zu 152, Louisd'or zu 10 Mk. 11 1/2 Sh. notirt.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Decbr. Sr. Majestät der König haben geruht: Den Geheimen Medizinalrath Dr. Houselle zum ordentlichen Mitgliede der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen zu ernennen.

Der König machte auch gestern eine größere Spazierfahrt, empfangen gestern Abend den Wirklichen Geheimen Rath v. Humboldt, und nahm noch den Vortrag des Geheimen Ober-Bauraths Stüler entgegen.

Die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm wird sicherem Vernehmen nach nicht vor Ablauf der dreimonatlichen Regierungsübernahme Sr. K. Hoh. des Prinzen von Preußen, also erst nach dem 23. Januar stattfinden. (N. Nr. 3.)

Der General der Infanterie a. D. von Jagow, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens und anderer hohen Orden, Senior des Domkapitels zu Brandenburg a. d. Havel, ist in hohem Alter gestorben. Derselbe war zuletzt Kommandirender des 4. Armeekorps in Magdeburg und hat schon während der Freiheitskriege ein größeres Kommando geführt. Ein einziger hinterbliebener Sohn studirt Jura und Cameraalia an hiesiger Universität.

Der bisher bei Sr. Majestät dem Könige commandirt gewesene Regimentsarzt beim 1. Garde-Ulanen-Regiment, Dr. Weiß, ist am 30. November, wie der „Ech. Ztg.“ berichtet wird, zum Geheimen Sanitätsrath ernannt worden und hat durch das Ministerium des Königl. Hauses auf Befehl des Prinzen von Preußen 600 Stück Friedrichsd'or als Remuneration für die schon seit längerer Zeit als Leibarzt Sr. Majestät des Königs geleisteten vorzüglichen Dienste erhalten. Dr. Weiß hatte in dieser Dienstleistung die Reisen Sr. Majestät nach Marienbad und Wien, sowie später die Manöver mitgemacht, und war auch in Villnig bei dem ersten Anfälle der Krankheit des Königs allein gegenwärtig gewesen, da der zweite Leibarzt, Generalstabs-Arzt Dr. Grimm, beurlaubt war. Als erste Anerkennung für seine Dienstleistungen erhielt derselbe vor einiger Zeit den Rang als Stabs-Offizier, welcher bekanntlich nicht mit der Charge eines Regiments-Arzt verbunden ist, und trug in Folge dieser Auszeichnung seitdem die Epaulettes eines Majors.

Fünf unserer größten und angesehensten Kaufleute, nämlich die Herren Menckelsohn, Rob. Warschauer, Gelpcke, H. C. Plaut und Jul. Levy (von der Firma M. C. Levy) hatten sich, wie die „E. B. Ztg.“ berichtet, für gestern Vormittag eine Audienz bei dem Handelsminister erbeten und bewilligt erhalten zu dem Zwecke, um die Aufmerksamkeit des obersten Leiters unserer Handelsangelegenheiten auf diejenigen Maßregeln zu lenken, die etwa von Seiten des Staats erforderlich sein sollten, um die gegenwärtige unheilvolle Handelskrisis so bald als möglich zu überwinden. Die Audienz dauerte über eine Stunde, und der Handelsminister zeigte durchweg die lebhafteste Aufmerksamkeit für die verschiedenen Vorschläge, die ihm von Seiten der erschienenen fünf Herren gemacht wurden. Der Minister sprach zwar

im Allgemeinen die Ansicht aus, daß eine unmittelbare Veranlassung zu Maßregeln von Seiten der Regierung nicht vorliege, da die Lage der Preussischen Bank im Augenblick eine so überaus günstige sei, da das Wechsel-Portefeuille ohne irgend welches Zutun sich erheblich vermindert und der Metallvorrath bedeutend zugenommen habe, da ferner das Hauptbank-Direktorium von dem entschlossenen Willen befehle sei, nach besten Kräften zu helfen, und denselben auch täglich durch das constanteste Verfahren befunde; nichtsdestoweniger ging Hr. v. d. Heydt aber auch in alle Einzelheiten der ihm gemachten Vorschläge ein, trat selber mit mehreren Vorschlägen hervor und erklärte schließlich seine volle Bereitwilligkeit, mit aller Energie diejenigen Schritte zu thun, die zur Beseitigung der Krisis nach reiflicher Berathung geeignet erscheinen würden, indem er den Herren in der freundlichsten Weise für die ihm gemachten Mittheilungen dankte.

Nach der „Bank- u. Hand.-Ztg.“ werden die Fabrikbesitzer Heinrich und Ernst Weber, Inhaber einer großen Tuchfabrik in Görlitz und Kottbus, als des betrügerischen Bankerotts verdächtig und flüchtig, flehentlich verfolgt. Man hört, daß viele falsche Wechsel dort in Umlauf sein sollen. In Kottbus hat auch die Tuchfabrik von E. Mittel fallirt. — In Brandenburg hat, wie dieselbe Zeitung meldet, auch eines der bedeutendsten Häuser seine Zahlungen eingestellt, die Passivmasse soll sich auf 200,000 Thlr. belaufen. Hier sind heute von neuem Concurs gerichtlich proklamirt. — Wie stark auch hiesige Banquierhäuser durch die Handelskrisis in London betroffen wurden, davon erzählt man sich als Beispiel, daß ein einziges hiesiges Haus, das vorzüglich den Wechselverkehr mit London unterhält, an einem Tage für 80,000 Pfund protestirter Rimessen zurückerhielt.

Die neuesten hamburgische Berichte, welche den dortigen Platz als in förmlicher Auflösung begriffen schildern und auch wieder neue Fallissements melden, hatten die heutige Börse in einen solchen Zustand der Entmuthigung versetzt, daß lange Zeit von einem eigentlichen Geschäft kaum die Rede war. Auch später blieb dasselbe in sehr bestimmten Grenzen und für viele Effekten zeigten sich erst zu wesentlich niedrigeren Coursen einzelne Käufer. Bei dem fetten Weichen der Preise werden die Liebhaber immer seltener, da Viele es müde werden, die Course, welche an dem einen Tage durch ihre scheinbare Billigkeit sie zu Käufen veranlaßt, in der Regel am nächsten Tage wieder als theuere ansehen zu müssen. (Zeit.)

Aus Thüringen, d. 3. Decbr. Ueber den Erfolg der Bemühungen, die bekannten 150 Kernlieder der deutsch-evangelischen Kirchenkonferenz in den verschiedenen deutschen Ländern zur Einführung zu bringen, liegt nun ein offizieller Ausweis vor. Danach ist diese Einführung in keinem einzigen deutschen Lande ganz gelungen. Selbst in Kurhessen, Württemberg, Baden und Baiern, deren Abgeordnete zu den eifrigsten Vertretern dieser Kernlieder in der Eisenacher Konferenz gehörten, vermochte man nichts gegen den Widerwillen der Gemeinden, welcher besonders in der Verbannung der ganzen religiösen Poesie des gegenwärtigen und der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus jener Sammlung seinen Grund hatte. Nur die Stadtpfarrkirche in Berlin, die Gemeinden in Marienwerder, Stralsund und Niederprießnitz, das Predigerseminar in Wittenberg und der Konvent der evangelisch-reformirten Gemeinden in der Provinz Preußen machen hiervon eine Ausnahme, indem sie als diejenigen genannt werden, bei welchen die Kernlieder Eingang gefunden haben. (N. 3.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Dec, Mitternachts. (Tel. Dep.) Im Parlamente wurde bei vollen Häusern die Adresse debattirt. Im Unterhause beschuldigte Disraeli die Regierung, die Finanzkrisis sowohl wie die Zustände in Indien herbeigeführt zu haben. Disraeli will die Indemnitätsbill für die Bankmaßregeln so lange verweigern, bis die Regierung die betreffenden Pläne mitgetheilt haben werde. Palmerston spricht sich gegen eine sofortige Mittheilung aus und erwähnt der Freundschaft Englands mit ganz Europa, die Zuverlässigkeit Frankreichs besonders hervorhebend. Lord John Russell

kündigt dem Hause an, daß er von Neuem die Einbringung der Judenbill beabsichtige. — Im Oberhause wurde von den Lords Derby, Ellenborough, Dufferin und Grey die Politik der Regierung in Betreff Indiens, so wie die Maßregeln derselben in der Finanzkrisis angegriffen. Die Lords Granville und Argyll vertheidigten die Regierung. Schließlich wurde die Adresse in beiden Häusern angenommen.

London, d. 4. Decbr. (Tel. Dep.) Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat die Rückreise nach Deutschland angetreten. — Heute gehen von hier für 100,000 Pfund Sterling, nächste Woche wahrscheinlich für 190,000 Pfund aus Westindien gekommenes Silber nach Hamburg.

Portugal.

Man schreibt dem „Courrier de Paris“ aus Lissabon vom 20. Novbr.: Das Fieber bewahrt fortwährend dieselbe Intensität, nur von einem Tage zum andern stellen sich plötzlich Veränderungen ein, bald Abnahme, bald Zunahme der Epidemie; aber im Allgemeinen bleibt sie stationär. Vom 9. Septbr. bis zum 17. Novbr. hat die Epidemie 10,556 Personen ergriffen, von denen 3550 gestorben sind. Obgleich die Zahl der Todten ziemlich dieselbe bleibt, so ist doch in so fern eine Veränderung eingetreten, als die ganze Stadt von der Krankheit getroffen ist, während diese früher nur in einem Stadttheile auf furchtbare Wüthete.

Asien.

Aus Hongkong vom 16. October meldet „Daily News“: „Da alle Aussicht auf Unterhandlungen abgebrochen ist, hat Lord Elgin mit dem Befehlshaber der Flotte Maßregeln vereinbart, um die Stadt Kanton anzugreifen und zu besetzen; sobald diese wichtige Position in unseren Händen ist, wird der Kaiser sich vielleicht veranlassen finden, anderen Sinnes zu werden. Soweit ich erfahren kann, scheint der Admiral Inskalten getroffen zu haben, um mit seiner ganzen verfügbaren Macht am 31. laufenden Monats nach Kanton vorzurücken und es heißt, daß die französische Streitmacht mitwirken wird; man glaubt sogar, daß der russische Admiral Putiatin ebenfalls seinen Beistand anzubieten gesonnen ist, um den Hof von Peking zu überzeugen, daß die „Barbaren“ es nicht nur ernst meinen, sondern auch einig sind.“

Auch die französischen Berichte aus Hongkong in „Pays“ und „Presse“ bestätigen, daß die chinesische Regierung nicht das geringste Zugeständnis machen wollte, doch erwarten sie den Beginn der Operationen erst im December. Voh hat eine neue verlesende Proclamation erlassen. Auch aus Cochinchina sind trübe Nachrichten eingegangen. Auf Befehl des Kaisers von Annam hatten die Christenverfolgungen wieder begonnen und in den ersten Tagen des September waren 5 christliche Dörfer im Süden des Reichs zerstört worden. Dagegen soll die Politik der Japanesen einen Umschwung erfahren haben, und man glaubt jetzt, daß mit ihnen zuerst eine Anknüpfung näherer Beziehungen möglich sein wird. Der Dampfer, welchen die Holländer dem Kaiser von Japan schenken, ist in fortwährender Bewegung. Equipage, Maschinen und Heizer sind Japanesen.

Bermischtes.

— Leipzig, d. 2. December. Das „Foreign Office“ in London hat den Vater des Reisenden Dr. Eduard Vogel benachrichtigt, daß durch einen Gesandten des Sultans von Darfur an den Vicekönig von Aegypten Nachrichten über denselben nach Aegypten gelangt seien, welche das Gerücht von dem gewaltsamen Tode des unerschrockenen jungen Mannes wenigstens aus Hörensagen bestätigen; als Grund wurde dort die Befreiung eines heiligen Berges angeführt, die Dr. Vogel — ob von dem Verbot unterrichtet oder nicht? — verflucht habe. Es ist dies nunmehr schon ein vierter Grund, dem die Gerüchte den Tod des Reisenden zuschreiben, und eben diese Verschiedenheit giebt noch einen kleinen Halt für die Vermuthung, daß sie ungegründet seien, obgleich wir keineswegs zu irgendeiner sanguinischen Hoffnung ermuntern mögen.

— London, d. 2. December. Der Leviathan-Dampfer macht gar viel von sich reden und jeden Schritt, den er auf dem Stapel vorwärts macht, bezeichnet er durch gebrochene Stellen, gesprengte Cylindere, gerissene Ankertau und zersplitterte Hebeebäume. Unter fortwährendem Widerstreben rückt er aber doch dem Wasser mit jedem Tage näher, und die Trägheit seiner Masse kann den Maschinenkräften, die gegen sie in's Feld geführt werden, immer weniger widerstehen. So war er auch im Laufe des vorgestrigen Tages ein gut Stück vorwärts geschoben worden, und hätte er nicht plötzlich einer hydraulischen Pumpe unbarmerzig den Garauz gemacht, so würde ihn die heutige Springfluth vielleicht schon in unmittelbarer Nähe des Wassers bespült haben. Die Arbeit war vorgestern Morgen um 9 Uhr unverhofft wieder ausgenommen worden, und siehe da! zur Ueberaschung Aller, die da anwesend waren, schien der Koloss jedes fernere unnütze Sträuben aufzugeben zu haben. Schon bei den ersten Zügen zeigte er sich zum Folgen bereit, und glitt Anfangs mit einer Geschwindigkeit — oder wenn man lieber will, mit einer Langsamkeit — von einem Zoll in je 40 Secunden auf dem ihm vorgezeichneten Geleise nach vorwärts. Das ging ganz regelmäßig bis 1 Uhr Mittags, bis zu welcher Zeit er im Ganzen eine Strecke von 413 Zollen zurückgelegt hatte. Als jedoch die Arbeiter eine Stunde später von ihrem Mittagessen zurückkehrten, fanden sie den „Leviathan“ in ganz unbeschreiblich förriger Laune; Ketten, Hebel u. s. w. rissen umsonst und das Schiff lag wieder einmal fest. Gestern blieb der „Leviathan“ unangefochten in seiner Lage und eine der schönsten Springfluthen mußte leider unbenuzt gelassen werden, weil die geborstene hydraulische Pumpe so rasch nicht ersetzt werden konnte, und eine neue Kombination der Hebemaschinen unerlässlich geworden war. Man

wollte die Arbeit heute Mittag wieder in Angriff nehmen, hat indes den Versuch vertragen, hofft dagegen morgen Nachmittags den Stapellauf des Riesenschiffes vollendet zu sehen.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 48. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Eine von der Königl. Regierung zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Verordnung des Minister für Handel und geistliche Angelegenheiten, betreffend die zur Verbütung der durch Whoppor bewirkten Krankheiten der Arbeiter in den Handwaaren-Fabriken erforderlichen Einrichtungen; ferner zwei Bekanntmachungen der Königl. Rentenkant.-Direktion für die Provinz Sachsen, betreffend die am 16. Novbr. stattgefundene Versteigerung ausgelassener und bezahlter Schuldverschreibungen der Königl. Eisenbahn-Gesellschaft im Betrag von 9830 Zfr. und ausgelassener und bezahlter Rentenbriefe der Provinz Sachsen im Betrag von 39,320 Zfr., sowie eine Bekanntmachung des Provinzial-Steuereinsichters, wonach die Steuerrectur in Kemberg mit Ablauf dieses Jahres aufgehoben und vom 1. Januar ab den künftlichen Steuerinspektoren des Steuer-Gebiets die steuerlichen Angelegenheiten an das Haupt-Steueramt zu Bitterberg abzugeben und die indirecten Steuern an dasselbe einzuzahlen sind; in der Stadt Kemberg wird ein Steuerbevollmächtigter eingesetzt werden.

Personal-Chronik. Der hiesige Regierungsrath v. Schleichen hat als zum Regierungsrath ernannt worden und in das hiesige Regierungscollegium als Mitglied eingetreten. — Durch die Berufung des Pfarrers Dr. Klee in das Amt eines Missionspredigers in Berlin wird die unter Königlichem Patrone stehende Pfarrstelle zu Gorbun, in der Diöcese Schleußig, mit dem 1. Advent d. J. erledigt werden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Beherm mit Fernerswalde, in der Diöcese Herzberg, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten und Rector zu Eschewitz, Franz Alexander Eduard Becker, verliehen worden. — Die durch den Abgang des Lehrers Knappye erledigte 2. Collaboratorstelle am Gymnasium zu Merseburg ist dem Schulamts-Kandidaten Richard Heinrich Rantke verliehen worden. Die Schulstelle in Gossa, Exborne Ellenburg, Königl. Patronat, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Erfurt, d. 1. Dec. Hier wird einem von dem Vorstande des dortigen Gartenbau-Vereins und einem besonderen Ausstellungs-Comité ausgegebenen Programme gemäß vom 1. bis 4. October 1858 eine allgemeine Gemüse-Ausstellung und Versammlung deutscher Gemüße-Erbauer abgehalten werden. Gegenstände der Ausstellung sind alle in die Kategorie der Gemüse gerechneten Erzeugnisse, landwirthschaftliche Producte, Getreide und Dof nicht ausgenommen. Jeder Aussteller kann nur seine eigenen Erzeugnisse unter seinem Namen ausstellen.

Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des hiesigen Criminal-Gerichts am 1. Decbr. 1857.

Am 30. September 1857 war der Hofmeister Schöttig, der Schafschnecht Schönfeld und neun andere Knechte des Ritterguts Dypm mit Düngrückren beschnitten. Schönfeld, mit dem Zuweilen nicht bekannt, behauptet mehrere Verlesungen und der Hofmeister Schöttig sah sich deshalb veranlaßt, den Schönfeld auszufordern und vier Oefenigen, und als Schönfeld widersprach, noch drei Schläge mit dem Schaufstiele zu verabfolgen. Das hatte den letzteren so gereizt, daß er sich umdrehte und mit dem Rittknecht den Schöttig so auf den Kopf schlug, daß derselbe benüthigt wurde hinzuzugehen und 5 Tage krank war. So stellte sich die Sache nach der heutigen Vernehmung der Zeugen heraus, die Staats-Anwaltschaft beantragte deshalb nur das Schuld gegen Schönfeld, führte aber aus, daß er zu der That durch die selbst erlittene Mißhandlung hingerissen worden war, und deshalb wohl nur mit gelinder Strafe, trotz des sonst großen Vergehens, belegt werden dürfte. Diese Ausföhrung erkannte auch der Gerichtshof als richtig an, und verurtheilte den Schönfeld nach dem Antrage des Staats-Anwalts zu 1 Woche Gefängniß.

Die Handarbeiterin Wilhelmine Jänicke hat gekündigt aus einem hölzernen Becke im Hofstalle des Pandelmanns Schubert, mit dem sie auf einem Grundstücke wohnt, eine Schippe fortgenommen und längere Zeit in ihrer Wohnung gehabt. Die Anklage behauptet, daß dies in hiesiger Absicht geschehen sei. Die Jänicke dagegen schwört vor, daß die Fortnahme jener Schippe aus Irrthum geschehen sei. Ihr Obermann habe stets eine Schippe auf dem Hofe stehen gehabt, um diesen zu reinigen, im Glauben, daß die fortgenommenen die Schippe ihres Mannes sei, habe sie dieselbe behalten. Ihr in dieser Beziehung angebotener Beweis mußte als ungenügend erachtet werden, weil nach Aussage der Zeugen die Schippe des Handarbeiters Jänicke viel größer als die Schubert'sche war und die verheißene Jänicke erpore öfters in der Sand gehabt hätte, mithin kennen mußte, ein Irrthum also nicht denkbar war. Die Jänicke wurde deshalb wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Das 14½ Jahr alte Dienstmädchen Auguste Bernicke hier hat während ihrer kurzen Dienstzeit beim Klemmer Regel 7 leere Bierflaschen entwendet und von den zu jeßs verschiedenen Malen von ihrer Herrschaft zum Ankauf von Wurst erhaltenen 18 Pfennige, und zu vier verschiedenen Malen von dem von ihrer Herrschaft erhaltenen Frühstücksgelde je 1 Sgr. zum Nachtheil ihrer Herrschaft bei Seite geschafft. Sie ist Alles dessen gekündigt und wird wegen dieser Diebstahls und Unterschlagungen mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

Der bereits wegen Diebstahls bestrafte Handarbeiter Friedrich Schmidt in Halle war angeklagt, am Abend des 5. Sept. d. J. dem Knechte Gottlieb Kutcher, mit dem er zusammen beim Oekonomien Gehört diente, 2 Zfr. 10 Sgr. aus der Tasche der aufgehängten Weste gestohlen zu haben. Er leugnet und will in der Nähe des Stalles einen braunen Sandhuh mit den 2 Zfr. 10 Sgr. gefunden, aber nicht gewußt haben, daß dieser Sandhuh mit Geld dem Kutcher gehöre. Er wird jedoch vollständig überführt und ihm sogar bewiesen, daß er den Sandhuh mit Geld als Eigenthum des Kutcher gefant habe, da dieser ihm kurz zuvor aus diesem Sandhuh 1 Sgr. verabsolgt hat. Schmidt wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängniß, Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der Ehrenrechte bestraft.

Der Knecht Christian Gebhardt hatte von den Brandstößen, welche er aus Rietleben für die hiesige Zuderräderi erhalten hatte, und welche er hier abstrahm sollte, einen Sac gefüllt, um dieselben für sich bei passender Gelegenheit bei Seite zu schaffen. Hieran wurde er jedoch durch die Dagwischenkunft der Polizei verhandelt. Er ist der That gekündigt und wird wegen Verlusts der Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Monats-Hebericht der Preussischen Bank,

gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld und Barren		33,449,000 Zfr.
2) Kassen-Anweisungen		1,768,000 „
3) Wechsel-Behände		62,991,000 „
4) Lombard-Behände		10,887,000 „
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Altitia		6,556,000 „
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf		65,023,000 Zfr.
7) Depositen = Kapitalien		19,564,000 „
8) Guthaben der Staatsstellen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs		6,888,000 „

Berlin, den 30. November 1857.
Königlich Preussisches Haupt-Bank-Directorium.
von Lamprecht. Mit. Meyen. Schmidt. Dechend. Beyer.

Gesetz-Sammlung.

Das am 5. Decr. ausgegebene 63. Stüd der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4805, das Preilcolium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Disquisitionen des Kreisbäuerer Kreises im Betrage von 126,000 Tlr. Vom 26. October 1857; unter

Nr. 4806, den Allerhöchsten Erlaß vom 26. October 1857, betreffend die Verleihung der städtischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Straßen von Reinberg auf der Greifswald-Stralsunder Staats-Chaussee nach Stahlbrode und von der Tiefsee-Grümmener Chaussee bei Wendisch-Baggendorf nach Demmin; unter

Nr. 4807, das Statut für die Genossenschaft zur Entwässerung des Offinick-Flusses im Kreise Gnesen, Regierungs-Bezirk Bromberg. Vom 9. November; unter

Nr. 4808, den Allerhöchsten Erlaß vom 9. November 1857, betreffend die Genehmigung der von dem General-Landtage der westpreussischen Landschaft beschlossenen Zulassung der Emission vierprozentiger Pfandbriefe, und unter

Nr. 4809, den Allerhöchsten Erlaß vom 9. November 1857, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Provinz Westphalen vom 19. März 1856 an die Stadt-Gemeinde Olpe, Regierungs-Bezirk Arnberg.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 7. December d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Vorlage wegen des Eigenthums an dem Raine neben der Mühle.
- 2) Verpachtung einiger Parzellen der Rathswiese.
- 3) Disposition über eine erkaufte Hausstätte.
- 4) Verkauf von Holz aus den Besener Forsten.
- 5) Verlegung des Kellerlochs im Rathskellergebäude.
- 6) Bewilligung in einer Strafenregulirungssache.
- 7) Festsetzung der Verkaufspreise des Sitzungssaals für die Messinggewichte.
- 8) Aufhebung eines Pachtkontrakts.
- 9) Rechnung über Beschaffung der Landwirthschafts- und Arbeitshaus-Angelegenheiten.
- 10) Zwei Vorlagen in Arbeitshaus-Angelegenheiten.
- 11) Desgl. wegen des Locals für die Handlungsnachschule.
- 12) Desgl. wegen der Lehrerwohnungen im Schulgebäude.
- 13) Rammerei-Stat pro 1858.

Geschlossene Sitzung.

- 1) Wiederbesetzung des Todtengräber-Amtes.
- 2) Antrag auf eine Gehaltssteigerung.
- 3) Desgl. auf Anstellung eines neuen Beamten.
- 4) Desgl. wegen definitiver Anstellung eines Lehrers.
- 5) Vorlage in der Lehmbreiten-Angelegenheit.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Halle, den 15. Decr. 11 1/2 Uhr

**Aufführung des
Messias**
zum Besten des Händel-Denkmal

in der hiesigen Marktkirche

unter Leitung des Herrn Musik-Directors Franz. Die Solopartien werden ausgeführt von Frau Jenny Goldschmidt geb. Lind, Fräulein Jenny Meyer aus Berlin und den Herren Otto und Sabbath vom Königl. Dom-Chöre in Berlin. Die Chöre sind durch die hiesige Sing-Akademie zahlreich besetzt, das Orchester ist durch Leipziger Virtuosen bedeutend verstärkt und die Kirche wird bei eintretender Kälte geheizt.

Billets für numerirte, feste Plätze à 1 Rthl 15 Sgr und dergleichen für die übrigen Plätze in der Kirche à 1 Rthl sind vom Dienstag den 8. d. M. ab zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren Karmrodt und Schroedel & Simon.

Der Comité des Händel-Denkmal.

Meteorologische Beobachtungen.

4. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Barometer . . .	336,17 Par. L.	336,64 Par. L.	336,97 Par. L.	336,59 Par. L.
Dunstdruck . . .	2,18 Par. L.	2,88 Par. L.	2,61 Par. L.	2,56 Par. L.
Rel. Feuchtigk. . .	91 pCt.	81 pCt.	94 pCt.	89 pCt.
Luftwärme . . .	2,0 Gr. Rm.	6,5 Gr. R.	3,7 Gr. Rm.	4,1 Gr. Rm.

Bekanntmachungen.



Thüringische Eisenbahn.

Die in unseren Maschinen-Werkstätten im Laufe des nächsten Jahres abfällig werdenden, zu eigenen Zwecken nicht verwendbaren Metalle, nämlich:

- 1) circa 600 Zoll-& Schienenstücke,
- 2) = 70 = alte Hafnägel,
- 3) = 300 = Bohrspähne,
- 4) = 600 = Drehspähne,
- 5) = 800 = Schmelzeisen,
- 6) = 150 = Gusseisen,
- 7) = 300 = Rad-Weisen,
- 8) = 150 = messingene Siederohr-stücke,
- 9) = 60 = Kupfer,
- 10) = 30 = Roth- und Gelbguß,
- 11) = 50 = größere Federstahlstücken,
- 12) = 30 = kleinere dergleichen,
- 13) = 20 = zerbrochene Bogensehern aus Gußstahl,

sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben hierzu Bietungs-Termin bis zum 10. Januar k. J. ange stellt, und eruchen Kauf-tustige, bis spätestens dahin ihre Gebote schriftlich an uns abzugeben.

Die Verkaufs-Bedingungen können in unserer Registratur sowie in unserer hiesigen Maschinen-Werkstätte eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden; die Besichtigung au. Abfälle ist freigestellt und werden in unserer Maschinen-Werkstatt auf Verlangen Proben vorgelegt.

Ersurt, den 28. November 1857.

Die Materialien-Commission d. Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auction in Gisleben. Am Donnerstags den 10. December c. von 9 Uhr Vormittags ab sollen in der Wohnung der Rad. Bräuer in der Freistraße, aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Ehegatten des Herrn Rentier Bräuer, 2 noch neue Rennschlitten nebst Schellengeläute, Kutschgeschirre zu 4 Pferden, 2 Reissättel, 1 Doppelschmied mit Zubehör, gut erhaltene Sophas, Tische, Stühle und andere Sachen, auch eine mir außerdem übergebene Quantität Kofinen in kleinen Theilen versteigert werden.

Otto, Auctionator und gerichtl. Taxator.

Manometer

nach gesetzlicher Vorschrift in verschiedenen Größen und Formen hält auf Lager und fertigt
Jul. Herm. Schmidt, Mch. u. Opt.,
Schmeerstraße Nr. 29.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und in Halle bei Schroedel & Simon zu haben:

TANZ-ALBUM.

1858. Neunter Jahrgang.

INHALT.

Polonaise, nach italienischen Motiven v. J. H. Doppler.	Bachus-Galopp	von H. Saro.
Redensarten. Galopp . . . von E. Sarninghausen.	Mein Herz ist am Rhein. Galopp	„ J. H. Doppler.
Mein Steyermark. Redowa . . . von J. H. Doppler.	Nur nicht ängstlich. Redowa	„ J. H. Doppler.
La reine du bal. Polka-Mazurka . . . V. v. Stenglin.	Harmonie-Polka	„ Carl Schlegel.
Zerline-Galopp . . . C. Berens.	Vesper-Galopp	„ Th. Giese.
Ländler, nach italienischen Motiven . . . J. H. Doppler.	Linde Lüfte. Walzer	„ A. M. Canthal.
National-Marsch . . . Otto Sülzer.	Mairbüschen-Polka	„ H. Saro.
Dem Verdienste seine Krone. Polka . . . G. A. Petzold.	Die Kosenden. Polka-Mazurka	„ J. H. Doppler.
Italienische Quadrille . . . J. H. Doppler.	Croaten-Polka	„ A. Schults.
Alma-Walzer . . . A. Schults.	Hochheimer Rheinaländer	„ J. H. Doppler.
Hohenfelder Redowa . . . Th. Giese.	Tändler-Galopp	„ G. A. Petzold.

In höchst eleganter Ausstattung kostet dieses Album nur 1 Thlr. Pr. Ort., wogegen die 22 Tänze einzeln gekauft, 5 Thlr. Pr. Ort. kosten würden.

Wilh. Jorwien in Hamburg.

Mein großes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Meubles in Mahagoni- und Nußbaum-Holz, eine große Auswahl Spiegel in vergoldeten Rahmen mit ff. Cristall-Glas, Consols mit Marmorplatten, und Polsterwaaren, wovon sich Vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet, halte ich unter Garantie solider Arbeit bestens empfohlen.

Auswärtige Sendungen von Meubles werden durch mein Meubles-Fuhrwerk befördert und von meinem Werkführer aufgestellt.

Halle, d. 1. Decbr. 1857.

C. Sockel, gr. Ulrichsstr. 53.

Große neue ausgesuchte Türk. Pflaumen à Pfd. 3 1/2 Sgr., 9 1/2 Pfd. pr. 1 Thlr., große Böhmische Pflaumen à Pfd. 2 Sgr., 16 Pfd. pr. 1 Thlr., in Fässern billiger, offerirt
Julius Riffert.

Große Rügenw. Präsent-Gänsebrüste, das Stück von 15—40 Sgr., schönes Gänsefischmalz à Pfd. 11 Sgr., und Gänsepökelfleisch à Pfd. 4 Sgr., 8 Pfd. pr. 1 Thlr., empfing und empfiehlt
Julius Riffert.

Weihnachts-Ausstellung

bei **Jul. Herm. Schmidt, Mch. u. Opt.,**
Schmeerstraße Nr. 29.

Diorama, Camera obscura, Stereoscope, Guckkasten und dergl. mech. u. opt. Spielereien, Fernrohre, Theaterperspective, Lognetten, Brillen, so wie Zeichenmaterialien in feinen Stuis und Reizzeuggegenstände in reicher Auswahl zu festen aber billigen Preisen.

Gr. Ulrichsstr. Nr. 60.

Lager

Gr. Ulrichsstr. Nr. 60.

Gardinen und Stickereien

bei **F. W. Händler.**

Gardinen-Stoffe

in Mull, Tüll, Gaze, Sieb, Namast, Filosof, glatt und gestreift, in den elegantesten Dessins empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Neglige-Stoffe aller Arten

in bester Qualität, auch fertige Nachstücke in neuesten Dessins.

Bunte gemalte Nouleaur

Nouleaur-Stoffe

in dem neuesten Genre und allen Breiten.

Mull, Batiste, Jacquett's, Percals, Mansof, Shirting, Wallis, Spotteds, Viques, glatt u. broch, größter Auswahl.

Lager fertiger Herren-Wäsche,

als: Ober-Hemden, Chemisets, Kragen, Manschetten und Aermel in feinsten Bielefelder Leinen und Shirting, beständig in jeder Größe und allen Falten-Lagen.

Bett-Decken,

echte Vique, Wallis, Damast u. Stepp-Decken jeder Größe.

Tülls zu Kleidern,

bis 6 Ellen breit, aller Farben.

Unter-Aermel für Damen

in Seide, Wolle, Barré und Baumwollen-Tüll, glatte und gemusterte.

Das Neueste in Morgenhäubchen, auch gestickte und garnirte Kinder-Häubchen, gebraunte Mützen, Tülls etc.

Vorstehende Artikel eignen sich ganz besonders zu passenden Weihnachts-Geschenken, und bietet mein Lager das Neueste in der größten Auswahl, weshalb dasselbe unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung hiermit bestens empfehle.

Händler, große Ulrichstraße Nr. 60.

Bei der jetzigen Geldcalamität hatten wir Gelegenheit, großartige Partie-Einkäufe von mehreren Fabrikanten noch bedeutend unter den Fabrikpreisen zu machen. Diese bestehen besonders in **Seidentwaaren, engl. und deutschen Manufakturwaaren**, sowie einem großen Posten **Double-Chawls und Tüchern**. Damit wieder ein schneller Umsatz dieser Artikel erzielt werde, so sind die Preise außergewöhnlich billig gestellt, worauf wir ein geehrtes Publikum bei ihren zu machenden Weihnachtseinkäufen besonders aufmerksam machen, diese günstige Gelegenheit nicht unbenuzt vorübergehen zu lassen.

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.

Unser Lager fertiger **Damen- und Kinder-Mäntel**, sowie Doublestoff und Angora-Sacken ist stets in größter Auswahl bei bekannt billigster Preisstellung assortirt.

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.

Ed. Bendheims Magazin, Schmeerstr. Nr. 1 am Markt,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes Lager elegant gearbeiteter Kleidungsstücke zu nachstehenden billigen Preisen:

Möcke, Ueberzieher v. Duffel u. Engl. Double (wirkliche Prachtstücke) 9½ - 13 Thlr.
Möcke, Orlows, Naglans v. Duffel, Belour u. Buckskin, auch für starke Herren, 6½ - 9 Thlr.
Flausch, Calmuck, Angora-Möcke u. Säcke, 3, 4, 5½ Thlr., wach. Steppmöcke 4 - 5½ Thlr.
1 Frack mit Seide gefüttert, 1 feine schwarze oder colorirte Buckskin-Hose, 1 elegante Weste für 10 - 12 Thlr.

Haupt-Fabrik von doppelt wattirten Schlafrocken von den einfachsten bis zu den elegantesten Doubles ohne Futter und Watte 2½ - 12 Thlr.

Engl. Leder-Hosen 1½ - 1 Thlr.

Haupt-Lager von Knaben-Anzügen und Kittel, Herren-Plaids zu herabgesetztem Preis.

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends erteilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet; Honorar mit Garantie 3 R. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

C. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

Fichtennadel-Seife à 3 Sgr.,

bewährt gegen Giebereisen,

Calmus-Seife 3 Sgr.,

zur Stärkung der Nerven, vorzüglich für kleine schwache Kinder als Wasch- und Badeseife zu empfehlen. **W. Hesse, Schmeerstr. 36.**

Arbeiter gesucht.

4 bis 6 Arbeiter können noch in meinem Steinbruch Arbeit erhalten.

Gurich in Böllberg.

Ein gutes Sopha ist billig zu verkaufen
Leipziger-Str. Nr. 26, 2 Treppen.

Alten feinen Jamaica-Num, feinen Arac de Goa, Mandarinen-Arac und Arac de Batavia, feinste Duffendorfer Wein- und Ananas-Punsch, Num u. Arac-Punsch-Extract, Conjac vieux, ächten Franzbranntwein, feinste holländische und französische liqueure, Galleschen Getreide-Kümmel, Calmüser, Danz, Tropfen, Cardinal- u. Bischof-Essenzen, Citronen sehr billig;

Mansfelder Berg- und Landweine; Muscat Lüneel, Bischoff, französische rothe und weiße Weine, Mosel- und Rheinwein, Madeira, alten Portwein, Maraschino, Kirschwasser, Extract d'Absinth;

Moskauer Kümmel-Creme in echter grüner Waare empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Von dem ächten Klettenwurzelöl in Flaschen à 7½ Sgr., mit einem erhabenen R als Zeichen der Echtheit, ertheilt neue Zufendung und empfiehlt

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Meyer's GROSCHEN-BIBLIOTHEK der Deutschen Classiker, 368 Bde., (noch neu) verkauft billig 3 R 1 n e r, Alter Markt Nr. 28.

Diemig.

Heute Sonntag Concert und frische Pfannkuchen.

Zum Ball Sonntag den 6. December ladet ganz ergebenst ein **Necke in Trebnitz.**

Thüringer Bahnhof-Hotel.

Sonntag den 6. d. großes Abend-Concert. Entrée 2 Sgr. Montag den 7. d. großes Abend-Concert. Entrée 1 Sgr.

Bekanntmachung.

Die hiesige Rathskellereiwirtschaft soll vom 1. Juli 1855 ab bis dahin 1864 anderweit meistbietend verpachtet werden und ist dazu auf

den 12. Decbr. cr. Vormittags 10 Uhr Bietungstermin in dem Magistratszimmer anberaumt, wozu Pachtlustige sich einfinden wollen. Die Bittanten haben sich über ihre Moralität und Vermögensverhältnisse im Termine auszuweisen und werden in demselben die Bedingungen bekannt gemacht.

Wettin, den 10. Novbr. 1857.

Der Magistrat.

Der Wirtschaftsaufgabe halber sollen

Mittwoch den 9. December d. J. von früh 9 Uhr ab

in der Behausung des Dekonon Herrn Ferdinand Eggert hier am Markte:

2 Ackerpferde, 4 Kühe, 4 Fehrsen, 14 Stück Schaafvieh, mehrere Ziegen, 1 Partie Hühner; ferner 1 Ackerwagen mit eisernen Achsen, Walzen, Pflüge, Eggen sowie andere verschiedene Wirtschaftsz- und Ackergeräthschaften

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Stadt Aisleben a/S., d. 2. Decbr. 1857.

Hartmann, Auctionator.

In der

Pefferschen Buchhandlung in Halle und Calbe a/S.

ist zu haben:

Vicet, Grundzüge der Feuerungskunde,

namentlich der Anlegung von Heerden, Schornsteinen, Kaminen, Stubenöfen, Heizgewölben, Dampf- und Warmwasserheizungen, Lüftungapparaten u. s. w.; mit besonderer Berücksichtigung der Brennmaterialersparung und Rauchverzehrung. Mit beständiger Rücksicht auf deutsche Bedürfnisse bearbeitet von Dr. C. Hartmann. Dritte gänzlich umgearbeitete, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 592 Figuren auf 40 lithographirten Foliotafeln. 8. Geh. (Atlas besonders.) 3 Rthl. 10 Sgr.

Das vorliegende Werk hat seit mehrern Jahren gänzlich gefehlt. — Die vorliegende 3. Auflage ist sehr gründlich umgearbeitet und mit vielen neuen Verbesserungen bereichert, so daß das Werk in dieser neuern Gestalt unstreitig nicht allein das vollständigste, sondern auch wichtigste über die gesammte Feuerungskunde ist. Mit demselben steht im engsten Zusammenhange:

Vicet, allerneueste, bewährte Erfindungen und Erfahrungen über Feuerungs-, Erwärmungs-,

Ventilations- oder Lüftungs-Anlagen

in Privat- und öffentlichen Gebäuden. Nebst Bemerkungen über die Heizung mit Leuchtgas und Wasserstoffgas und einer Uebersicht der bis jetzt in verschiedenen Ländern üblichen Heiz- und Kochapparate. Ergänzungen zu seinen „Grundzügen der Feuerungskunde“. Mit 4 lithographirten Foliotafeln. 8. Gebfekt. 25 Sgr.

2 Klastern eichenes und rüsternes Brennholz stehen billig zum Verkauf bei

Gurich in Bülberg.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 6. Decbr.:

Auf Verlangen:

Die Zauberflöte, große Oper in 2 Acten von W. Mozart.

Montag den 7. Decbr.:

Erziehungsergebnisse,

Lustspiel in 2 Acten.

Hierauf:

Der Liebestrank,

Operette in 1 Act von Gumbert.

Julius Wunderlich.

Auction geschmittener Hölzer.

Mittwoch den 9. Decbr. früh 9 Uhr wird eine bedeutende Quantität von geschnittenen Buchen-, Kiefer-, Eichen-, Linden-, Aspen- und anderen Hölzern, nicht minder altes Schmie- de- und Gußeisen, so wie Eisenblech in des Rath's Holz- und Bauhofe allhier in Partieen versteigert werden.

Die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen sind zuvor in der Expedition des Holzhofes und in der Rathseinnahmestube zur Einsicht ausgelegt. Leipzig, den 25. Novbr. 1857.

Des Rath's Deputation zum Holz- und Bauhofe.

Halle'sche Zuckerriederei-Compagnie.

Eingetretener Hindernisse wegen muß die auf den 15. d. M. angelegte General-Versammlung auf

Mittwoch den 16. d. M. Nachmittag 2 Uhr

verlegt werden.

Halle, den 5. Decbr. 1857.

Die Direction.

Für Auswanderer u. Freunde der Länder- u. Völkerkunde. 1858. Bei G. Froebel in Rudolstadt erscheint: XII. Jahrg. Allgemeine

Auswanderungszeitung.

Redaction: Dr. Büttner (früher G. M. von Ross).

Nebst einem belletristischen Wochenblatte unter dem Titel: „DER PILOT.“

Preis: halbjährlich 1 Rthl. 10 Sgr. oder 2 fl. 24 kr.

Das belletristische Wochenblatt allein kostet 1/2 Rthl. oder 1 fl. 12 kr. halbjährlich.

Frühere Jahrgänge zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Posten an.

Probefläter gratis.

Regierungen, Vereinen und Privaten ist in dieser Zeitung, welche nun schon über ein Decennium hindurch in allen Auswanderungs- Angelegenheiten als Autorität gilt, das wirksamste Unterstüzungsmittel ihrer Forderungen für das Wohl der Auswanderer geboten. Ein kompetenter Schriftsteller der Schweiz rühmt, daß sie „ausgeschnitten res digni, höchst interessant, durchaus unbesangenen und vorurtheilloses sei, und von allen Vereinen und Gemeinden, wo die Auswanderung stattfindet, gehalten zu werden verdienen.“ „Sie ist (fährt sein Zeugnis fort) zugleich hoch ansehnlich und belehrend und der Augen, den sie bisher der deutschen Auswanderung geleistet hat, nachlich hoch anzuführend. Wäge sie noch lange Jahre fortfahren, Wahrheiten zu verbreiten und Unwahrheiten im In- und Aelande gen. Wäge sie noch lange Jahre fortfahren, Wahrheiten zu verbreiten und Unwahrheiten im In- und Aelande gen. Wäge sie noch lange Jahre fortfahren, Wahrheiten zu verbreiten und Unwahrheiten im In- und Aelande gen. Wäge sie noch lange Jahre fortfahren, Wahrheiten zu verbreiten und Unwahrheiten im In- und Aelande gen.“

Vorrätig bei Schroedel & Simon in Halle, Reichardt in Eisleben, Offenauer in Eilenburg und Garde'schen Buchhandlung in Naumburg, Merseburg, Weissenfels und Zeitz.

In achter Auflage ist erschienen:

Galanthomme,

oder: der Gesellschaft, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthaltend 40 musterhafte Liebesbriefe, — 28 poetische Liebeserklärungen, — eine Blumenprache, — eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstage-Gebichte, — 40 deklamatorische Stücke, — 38 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 24 Pfändverlöbungen, — 93 verhängliche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 24 verbindliche Stammbuchverse, — 80 Sprichwörter, — 45 Toaste, — Trinksprüche und Garten-Drakel.

Herausgegeben vom Professor C-t. 8. broch. Achte verb. Auflage.

Preis 25 Sgr.

Dieses Buch enthält alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen.

Mühlenverkauf.

Eine renommirte Mühle mit 5 Mahlgängen und bedeutender Delmühle, mit forcher Wasserkrast, wo auch bei den trockensten Jahren nie Wassermangel eintritt, ist Familienverhältnisse wegen sofort, wie sie geht und steht, für 25,000 Rthl. mit ca. 15,000 Rthl. Anzahlung zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres durch

L. Finger in Halle.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte:

Bertha Krieger,

Karl Deutsch.

Reinsdorf, Schloß-Heldrungen.

Schloß-Heldrungen, d. 4. Dec. 1857.

Todes-Anzeige.

Ruhig und sanft endete unser guter Vater und Großvater, der Brauereipächter Joh. Adam Kiepel, am 2. December d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr in seinem 71. Lebensjahre. Diese Frauernachricht allen seinen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege. Bitterfeld, den 4. December 1857.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unsere gute liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter, Johanna geb. Breitenborn aus Püchau. In dem wir tiefbetrübt diesen für uns unersehlichen Verlust allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen, halten wir uns ihrer stillen Theilnahme verpflichtet. Rittergut Ktzen bei Lützen, d. 3. Dec. 1857. Die Familie Otto.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag bald nach 3 Uhr endete nach kurzem aber schwerem Leiden ein sanfter Tod die irdische Laufbahn unser theuern Gattin und Mutter, Friederike Erdmann geb. Mühl, und führte ihren unsterblichen Geist ins Land der Vergeltung, wohin wir voll Dank und Liebe ihr nachblicken. Sie war vor Kurzem in ihr 62. Lebensjahre getreten. Zeitz, den 3. December 1857.

Dr. Erdmann, Oberpf. u. Superint. Karoline, verw. Jahr, geb. Erdmann. Marie Haase, geb. Erdmann. Postler. Haase, Schwiegerohn. Bertha Erdmann. Adolf Erdmann, Lieut. im 3. Art.-Reg. Otto Erdmann, Hilfslehrer am Gymn. zu Stettin.

Bernhard Erdmann, Stud. philol.

America.

London, d. 4. Decbr. (Tel. Dep.) Der fällige Dampfer "Adriatic" ist mit Nachrichten aus New-York bis zum 23. v. M. eingetroffen und bringt 390,325 Dollars Contanten. Der Dampfer "Atlantic" war in New-York angekommen. Der Geldmarkt war besser geworden, das Vertrauen gestiegen, die Geschäfte lebhafter. Fonds waren durchgängig höher.

Die Aufführung des Messias in der Marktkirche. Zum Besten des Händeldenkmal.

Den Musikfreunden steht ein seltener Kunstgenuss bevor! Die mit Recht so hochgeachtete Frau Jenny Goldschmidt geb. Lind, für deren edle und wohlthätige Gesinnung so viel Beweise vorliegen, wird in Halle am 15. d. Mts. zum Besten des Händeldenkmal in dem Messias, der erhabenen Schöpfung des Meisters, singen. So viel uns bekannt, wird dadurch Deutschland zum ersten Male die Gelegenheit geboten, die vollendet-klassischen in zusammenhängenden Ganzen eines Dramatikers zu hören; denn bis jetzt haben sich nur England und Holland dieses Vorzuges und Hochgenusses zu rühmen gehabt. Das Comité des Händeldenkmal hat in gerechter und richtiger Würdigung des Ansehens der edlen Frau sich eifrigst angelegen sein lassen, ein möglichst vollkommenes Ganzes herzustellen und deshalb Fräulein Jenny Meyer, die vielgeprüfte jugendliche Altistin in Berlin, und die bewährten Solofänger des königlichen Domchores Otto und Sabbath für die Tenor- und Basspartien gewonnen. Als mitwirkende Kräfte des verstärkten Chores werden neben dem genialen Concertmeister David die hier so beliebten jungen Virtuosen Röntgen, Herrmann, Grünbacher u. A. genannt.

Denken wir uns dazu den vollen und von unserm Franz schar und festgestimmten Chor der Sing-Akademie, so muß das erhabene Werk in den einfach-schönen und hohen Tönen unserer Marktkirche in einer Weise zur Aufführung kommen, wie Deutschland keine würdigere je veranstaltet hat.

Dem Vernehmen nach will das Comité für eine nicht unbedeutende Anzahl fester, numerirter Plätze im Schiff der Kirche Sorge tragen, was im Interesse der Damen und Auswärtiger sehr dankenswerth ist, denn es läge sich eine bedeutende Theilnahme für das Fest aus der Nähe und Ferne mit großer Gewißheit voraussehen.

Ein Freund classischer Musik.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 4. bis 6. December. Stadt Zürich: Frau Rittergutshel. v. Ipsenß in Bedienung a. Kłodow b. Prenglau. Hr. Mehan. Lehmann a. Dresden. Hr. Dr. Kantow a. Braun-Schwieg. Die Herrn. Kauf. Mertens a. Köln, Jaworski a. Berlin, Saalfeld a. Nordhausen. Goldner Ring: Hr. Barthl. Kraft a. Heilbronn. Hr. Faktor Schröder a. Cönnern. Die Herrn. Kauf. Raumann a. Amberg, Danhardt a. Köln, Getzheim a. Berlin, Schmidt a. Kassel. Die Herrn. Fabrik. Schüller a. Waldenburg, Schaubert a. Görlitz. Goldner Löwe: Die Herrn. Kauf. Mendelsohn a. Berlin, Förster a. Erfurt, Schmidt a. Breslau, Ulrich u. Bodenbach. Stadt Hamburg: Hr. Antim. v. Gölln a. Braunschweig. Die Herrn. Kauf. Gramm a. Altona, Panbücker a. Breslau, Hr. Rittergutshel. Baron v. d. Reck a. Dresden. Hr. Dr. med. Scheber a. Berlin. Schwaner Bär: Die Herrn. Kauf. Bräutigam u. Titzeber a. Dierfeld. Hr. Delon, Hartung u. Hr. Schachtler. Schulz u. Frau. a. Memleben. Magdeburger Bahnhof: Hr. Kaufm. Rosel a. Leipzig. Hr. Privatmann Jüngling a. Berlin.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar l. J. fälligen Hüsen der Staatsschuldscheine können gegen Ablieferung der Coupons Serie XII, Nr. 6. schon vom 14. d. M. ab bei der Staats-schuldens-Zinsungskasse, Branienstraße 14 parterre links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausschluß der drei letzten Tage jedes Monats, in Empfang genommen werden. Die Coupons müssen nach den Apoints geordnet, und es muß ihnen ein die Stückzahl und den Betrag enthaltendes, aufsummirtes und unterschriebenes Verzeichniß beigefügt sein. Berlin, den 1. December 1857. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Harn. Gamet. Nobiling. Guenther.

Bekanntmachungen.

Taubstummen-Anstalt.

Die diesjährige öffentliche Verlosung der Geschenke und Arbeiten findet Dienstag den 8. Decbr. Nachmittags 2 Uhr im Anstaltslocale statt und es werden die geehrten Interessenten dazu hierdurch ebenfalls eingeladen. Die Gewinne würden jedoch nicht am Verlosungstage abgeholt werden können, sondern erst den 10. Decbr., an welchem Tage auch zur Bequemlichkeit der geehrten Voosinhaber bei Hrn. Kaufm. Kising am Markt eine Liste der Gewinne ausgelegt sein wird. Halle, d. 5. Dec. 1857.

Klog.

Hiermit erlaube ich mir ergebendst anzuzeigen, daß ich mich neben der Lithographie auch mit Ausnahme photographischer Portraits auf Papier beschaffte, Proben meiner Leistungen hängen in der Kubntischen Buchhandlung, so wie im Aufnahme-locale zum „Mansfelder Hof“ zur gefäll. Ansicht aus. Mit der Zusicherung der sorgfältigsten Ausführung bitte ich um recht viele Aufträge. Eisleben, den 4. Decbr. 1857.

W. Selbig, Lithograph.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Wilschersdorf bei Dölau gelegenen Holze sollen Montag den 14. Decbr. d. J. früh 10 Uhr mehrere Eichen, Buchen, Kiefern, Eichen und Linden auf dem Stamme, so wie Stangen und Reisig, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden an der Stelle vor der Auction bekannt gemacht.

Brennholz-Auction.

Montag den 7. c. Vormittag 9 Uhr sollen circa 50 Haufen ausgezeichneter Brennholz in den Pulverweiden, gleich hinter der „Egge“, meistbietend gegen gleich baare Zahlung ver-auctionirt werden.

Ein kräftiges junges Mädchen, das seit 6 Jahren auf großen Gütern die Stelle einer Wirthschafterin bekleidete und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst eine anderweitige Stellung und kann auf Verlangen sofort antreten. Adressen unter A. Z. bittet man in der Pfeffer'schen Buchhandlung in Halle niederzulegen.

Ein Pfosten von circa 50 G Ausschweiz- und Schmiedeeisen verkauft, um schnell damit zu räumen, billig A. Markert in Wettin.

Guano-Prüfung.

Unter denen mir von verschiedenen Seiten zugewendeten Guano-Proben zeichnet sich der von den Herren Weis & Pfaffe in Halle bezogene, durch seine Güte aus. Schaffstädt, den 4. December 1857. L. Bach, Apotheker.

Summi-Schuhe und alle Reparaturen fertigt schnell bei Garantie. J. Deffner, Leipzigerstraße Nr. 3.

100 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf in Ober-Neffa bei Weisensfeld. V. Gertung.

Ein moderner Schlitten und eine einhändige offene Droschke stehen billig zum Verkauf gr. Ulrichstraße beim Sattlermeister Feldmann in Halle.

Ein fettes Schwein und 2 Schock langes Roggenstroh ist zu verkaufen in Cröllwitz Nr. 30.

Einen Kronleuchter mit 6 Flammen verkauft Lachmund, Martinsgasse 8/11 zu Halle.

Fette Kühe stehen zum Verkauf in der Zuckerfederei zu Trotha.

Eine Grube Pferdeblinger Rathhausgasse Nr. 8. Ein Pelztragen wurde bei Beidersee gefunden und ist beim Schulzen Schladebach das Nähere zu erfragen.

Sonntag Tanzergnügen und frische Pfannkuchen bei Kublank in Böllberg.

Ein sehr brauchbares Arbeitspferd, Rappe, ist zu verkaufen bei Buchhardt, Taubengasse.

Sonntag giebt's frische Pfannkuchen, Hasen- und Gänsebraten und Beesfleisch mit Schmor-kartoffeln bei A. Lehmann im Bierkeller.

Essig-Sprit-Fabrik.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Destillation noch eine Essig-Sprit-Fabrik begründet habe und halte mich zur Abnahme bestens empfohlen. Hade-gast, im December 1857. H. Kahleß, Apotheker.

Eine Wirthschafterin und ein Stubenmädchen wird auf ein Gut bei Halle durch den Makler Schwarz, Klausthor 16, gesucht.

Mehrere Wispel gute Roggenkleie liegen zu verkaufen beim Weßhändler Waader, Neumarkt Leitzergasse 2.

Nackenspiegel,



ein eben so praktisches als elegantes Meubel, empfehle als sehr passendes Festgeschenk.

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.

Eine Quantität Nutholz, als Eichen, Kiefern und Eichen, sind in den Holzungen des Ritterguts Neutirchen nach der Taxe zu verkaufen. Meldungen nimmt der Schriftführer Schab in Neutirchen an.

In ein Conditorei-Geschäft einer größeren Stadt in der Nähe von Halle, wird eine Demoiselle gesucht. Das Nähere zu erfahren Halle, gr. Steinstraße Nr. 38, parterre.

Ballkleider,

neue elegante Sachen, empfang wieder Ernst Pfabe, 52. große Ulrichstraße 52.

Tarletankleider

in allen Farben empfehle billigt. Ernst Pfabe.

Mutterträger nach den verschiedenen Angaben, Säughütchen ohne Schwefel, Gummistriumpfe in schöner Qualität und Auswaahl empfiehlt F. Hellwig.

Bruchbandagen werden sicher angelegt bei F. Hellwig, Barfüßerstr. 9.

Stählerne Platten und Solinger Kaffeemühlen empfiehlt F. Hellwig.

C. E. Künzel, Uhrmacher

in Merseburg, Gotthardstr., empfiehlt eine sehr schöne und geschmackvolle Auswahl von allen Gattungen Uhren, als: goldne u. silberne Cylinder-, Ankre-u. Spindeluhren, sowie Stug-, Ripp-, Nacht- und Wanduhren in allen Gattungen zu äußerst billigen Preisen.

Mein Atelier colorirter Lichtbilder ist von früh 9 bis Mittag 2 Uhr einem verehrten Publikum zur Aufnahme geöffnet.

Fried. May, Photograph, Rannische Straße Nr. 21.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 286.

Halle, Sonntag den 6. December
Hierzu zwei Beilagen.

1857.

Telegraphische Depeschen.

Samburg, Freitag, d. 4. December, Mittags 1 Uhr 30 Minuten. Von der Gallerie herab wird der gedrängt vollen aber ruhigen Börse die Mittheilung gemacht, die **Commerz-Deputation** habe vom Rathe die Anzeige erhalten, daß derselbe morgen die Bürgerschaft berufen werde, um von derselben die Bewilligung einer Anleihe von 30 Millionen, behufs Diskontirung gegenwärtig als gut anerkannter Wechsel, zu erlangen. Es wurde diese Mittheilung von der Börse sehr günstig aufgenommen.

Samburg, Freitag, d. 4. December, Nachm. 3 Uhr. Die Börse war beruhigter, doch wurden fast keine Geschäfte gemacht. Wechselcourse sind nicht angegeben, weil kein Verkehr darin stattgefunden. Preussische Thaler wurden zu 152, Louisd'or zu 10 Mk. 11 1/2 Sh. notirt.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Geheimen Medizinalrath Dr. Houselle zum ordentlichen Mitgliede der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen zu ernennen.

Der König machte auch gestern eine größere Spazierfahrt, empfing gestern Abend den Wirklichen Geheimen Rath v. Humboldt, und nahm noch den Vortrag des Geheimen Ober-Bauraths Stüler entgegen.

Die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm wird sicherem Vermögen nach nicht vor Ablauf der dreimonatlichen Regierungsübernahme Sr. K. Hoh. des Prinzen von Preußen, also erst nach dem 23. Januar stattfinden. (N. Pr. 3.)

Der General der Infanterie a. D. von Jagow, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens und anderer hohen Orden Kapitels zu Brandenburg a. d. Havel, ist in Holtenau bei Danneberg a. d. Havel, in der Provinz Pommern, am 2. Decbr. d. J. im Alter von 72 Jahren gestorben. Derselbe war zuletzt Kommandirender des 4. Armeekorps in Danneberg und hat schon während der Freiheitskriege Commando geführt. Ein einziger hinterbliebener Sohn, Herr v. Jagow, ist Professor der Medicin an hiesiger Universität.

Der bisher bei Sr. Majestät dem Könige als Regimentsarzt beim 1. Garde-Ulanen-Regiment, am 30. November, wie der „Erb. Ztg.“ berichtet, zum Sanitätsrath ernannt worden und hat durch das königliche Haus auf Befehl des Prinzen von Preußen Friedrich-Wilhelm als Remuneration für die schon früher geleistete Thätigkeit als Regimentsarzt bei Sr. Majestät des Königs geleistet worden erhalten. Dr. Weiß hatte in dieser Dienstleistung Thätigkeit nach Marienbad und Wien, sowie später nach Prag, gemacht, und war auch in Villnöß bei dem ersten Besuche des Königs allein gegenwärtig gewesen, da der Regimentsarzt Dr. Grimm, beurlaubt war. Dr. Weiß erhielt für seine Dienstleistungen erhielt derselbe vor dem Könige als Stabs-Offizier, welcher bekanntlich nicht als Regiments-Arzt verbunden ist, und trug in Folge dessen die Epaulettés eines Majors.

Fünf unserer größten und angesehensten Herren Mendelssohn, Rob. Warschauer, Gelpke, Sul. Levy (von der Firma M. C. Levy) hatten in der „Erb. Ztg.“ berichtet, für gestern Vormittag eine Audienz beim Kaiser erbeten und bewilligt erhalten zu dem Zweck, die Aufmerksamkeit des obersten Leiters unserer Handelsverwaltung auf diejenigen Maßregeln zu lenken, die etwa von Seiten der Regierung herbeigeführt werden könnten, um die gegenwärtige Unbilligkeit so bald als möglich zu überwinden. Die Audienz dauerte über eine Stunde, und der Handelsminister zeigte durchweg die lebhafteste Aufmerksamkeit für die verschiedenen Vorschläge, die ihm von Seiten der erschienenen fünf Herren gemacht wurden. Der Minister sprach zwar

im Allgemeinen die Ansicht aus, daß eine unmittelbare Veranlassung zu Maßregeln von Seiten der Regierung nicht vorliege, da die Lage der Preussischen Bank im Augenblick eine so überaus günstige sei, da das Wechsel-Portefeuille ohne irgend welches Zutun sich erheblich vermindert und der Metallvorrath bedeutend zugenommen habe, da ferner das Hauptbank-Direktorium von dem entschlossenen Willen besetzt sei, nach besten Kräften zu helfen, und denselben auch täglich durch das coulanteste Verfahren befunde; nichtsdestoweniger ging Hr. v. d. Heydt aber auch in alle Einzelheiten der ihm gemachten Vorschläge ein, trat selber mit mehreren Vorschlägen hervor und erklärte schließlich seine volle Bereitwilligkeit, mit aller Energie diejenigen Schritte zu thun, die zur Beseitigung der Krisis nach reiflicher Überlegung geeignet erscheinen würden, indem er den Herren in der freundlichsten Weise für die ihm gemachten Mittheilungen dankte.

Nach der „Bank- u. Hand.-Ztg.“ werden die Fabrikbesitzer Heinrich und Ernst Weber, Inhaber einer großen Tuchfabrik in Görlitz und Kottbus, als des betrüglichen Bankrotts verdächtig und flüchtig, flehentlich verfolgt. Man hört, daß viele falsche Wechsel dort in Umlauf sein sollen. In Kottbus hat auch die Tuchfabrik von E. Ritter fallirt. — In Brandenburg hat, wie dieselbe Zeitung meldet, auch eines der bedeutendsten Häuser seine Zahlungen eingestellt, die Passivmasse soll sich auf 200,000 Thlr. belaufen. Hier sind heute von neuem Concurs gerichtliche Proklamationen. — Wie stark auch hiesige Banquierhäuser durch die Handelskrisis in London betroffen wurden, davon erzählt man sich als Beispiel, daß ein einziges hiesiges Haus, das vorzüglich den Wechselverkehr mit London unterhält, an einem Tage für 80,000 Pfund protestirter Rimessen zurückgeblieben ist.

Die neuesten hamburger Berichte, welche den dortigen Platz als in förmlicher Auflösung begriffen schildern und auch wieder neue Fallissements melden, hatten die heutige Börse in einen solchen Zustand von Entmuthigung versetzt, daß lange Zeit von einem eigentlichen Geschäft kaum die Rede war. Auch später blieb dasselbe in sehr bedauerlicher Weise für viele Effekten zeigten sich erst zu wesentlichen Coursen einzelne Käufer. Bei dem steten Weichen der Käufer die Liebhaber immer seltener, da Viele es müde waren, welche an dem einen Tage durch ihre scheinbare Käufe veranlaßt, in der Regel am nächsten Tage wieder abzusehen zu müssen. (Zeit.)

Berlin, d. 3. Decbr. Ueber den Erfolg der Bekanntheit 150 Kernlieder der deutsch-evangelischen Kirchen in den verschiedenen deutschen Ländern zur Einführung liegt nun ein offizieller Ausweis vor. Danach ist in keinem einzigen deutschen Lande ganz gelungen. In Preußen, Württemberg, Baden und Baiern, deren fleißigsten Vertretern dieser Kernlieder in der Eisenach-Konferenz, vermochte man nichts gegen den Widerwillen, welcher besonders in der Verbannung der ganzen Sache gegenwärtigen und der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus jener Sammlung seinen Grund hatte. Nur in der Provinz Berlin, die Gemeinden in Marienwerder, Niederpreußen, das Predigerseminar in Wittenberg, der evangelisch-reformirten Gemeinden in der Provinz Pommern, bei welchen eine Ausnahme, indem sie als diejenigen, bei welchen die Kernlieder Eingang gefunden haben. (N. Pr. 3.)

Großbritannien und Irland.
London, d. 3. Dec, Mitternachts. (Tel. Dep.) Im Parla-ment wurden die Häuser die Adresse debattirt. Im Unterhause sprach die Disraeli die Regierung, die Finanzkrisis sowohl in Indien herbeigeführt zu haben. Disraeli will die Regierung für die Bankmaßregeln so lange verweigern, bis die Regierung die betreffenden Pläne mitgetheilt haben werde. Palmerston spricht sich gegen eine sofortige Mittheilung aus und erwähnt der Freundschaft Englands mit ganz Europa, die Zuverlässigkeit Frankreichs besonders hervorhebend. Lord John Russell

